

Spielekoffer – was sollte da rein?

Immer wieder kommt man als Mitarbeiter in die Situation, dass man mehr oder weniger spontan für die Kindergruppe ein Spiel parat haben muss. Damit man einerseits nicht immer die gleichen zwei bis drei Spiele macht und andererseits auch mit wenig Vorbereitung ein abwechslungsreiches Programm bieten kann, eignet sich bestens ein Spielekoffer. In diesen kommen etliche Utensilien hinein, die man häufig bei Spielen benötigt und die gleichzeitig vielfach einsetzbar sind.

Koffer:

Je nach Menge der Spielgegenstände benötigt man unterschiedlich große Koffer. Für einen kleinen Koffer eignet sich ein Alukoffer, den man bereits für 20€ im Baumarkt erhält. Wer mehr Platz benötigt, kann auch einen einfachen Bananenkarton verwenden.

Inhalt:

Nachfolgend sind etliche Gegenstände aufgeführt, die sich vielfach zu Spielen gebrauchen lassen. Jeder kann von dieser Liste nach eigenem Ermessen auswählen oder sie natürlich auch ergänzen:

1. Spielezubehör

Papier: Einen Stapel Papierblätter kann man immer gebrauchen. Es genügt, wenn die Rückseite unbeschrieben ist.

Stifte:

- Stifte für die Kinder: Hier sollte man nicht zu wenige dabei haben. Meist genügen Bleistifte oder Kugelschreiber. Filzstifte können eintrocknen.
- Permanent Marker: Immer gut, wenn etwas für alle sichtbar aufgeschrieben werden soll.
- Whiteboard Marker: Haben den Vorteil, dass sie (meist) wieder abwischbar sind.
- Kreide/Straßenmalkreide: Gut für Markierungen auf der Straße. Auch für eine Schnitzeljagd zu gebrauchen. Bei mehreren Gruppen kommen unterschiedliche Farben zum Einsatz.

Maßband/Gliedermaßstab: Zum Weite-Messen. Besonders, wenn es knapp zugeht, kann das Ergebnis genau ermittelt werden. Eignet sich auch, um Linien zu legen, z.B. auf Rasen oder wenn es schnell gehen muss.

Schnur: Am besten eignet sich eine Paketschnur, da sie sehr belastbar ist. Auch Wolle ist zu empfehlen, allerdings reißt sie leichter. Bei der Lagerung sollte darauf geachtet werden, dass die Schnur sich nicht verheddert. In einer Gefriertüte wird dies z.B. verhindert.

Dicke Schnur/Seil: Wenn eine Leine gespannt werden muss, ist eine Paketschnur oft zu schwach und man muss sie oft anschließend wegwerfen. Ein Seil lässt sich auch für Grenzmarkierungen auf den Boden legen.

Klebeband und Schere: Oft gibt es etwas zu fixieren oder Markierungen zu setzen. Und auch mal schnell etwas abschneiden. Daher sollten diese Helfer unbedingt dabei sein.

2. Spielutensilien

Würfel: Es gibt spezielle Würfelspiele, daher am besten mindestens 6 Würfel dabei haben: Kniffel, Zehntausend, etc. (Tipp: Wikipedia „Würfelspiel“)

Kartenspiel: Es geht hauptsächlich um Karten, die man für viele Spiele einsetzen kann. Hier sind „Elfer-raus“-Karten zu empfehlen, da sie vier Farben und Zahlen von 1-20 enthalten. Wenn man die Zahlen bestimmten Funktionen zuordnet, lassen sich die meisten Kartenspiele spielen. Außerdem kann man mit den Farben einfach Gruppen einteilen. Ähnliches gilt auch für „UNO“-Karten.

Bälle: Je nach Größe des Spielekoffers passen unterschiedliche Bälle rein: Tischtennisbälle, Tennisbälle, kleiner Fußball, Softball, Golfball. Damit lassen sich dann z.B. „Tor“-Spiele unterschiedlichster Art spielen: Eckenfußball, Stuhlfußball, Sitzball, Eimerball (mit einem Tennisball in den Eimer treffen).
ACHTUNG: Immer auch ein Auge auf die Inneneinrichtung werfen 😊.

Zeitungen: Lesen, Falten, Reißen, Unterlegen – ein paar alte Zeitungen finden immer gute Verwendung. Wenn man mehrere gleiche Zeitungen hat, können auch Spiele gemacht werden, die auf den Inhalt zielen.

Bierdeckel: Ob Action, Geschicklichkeit, Bauen oder Werfen – alles kann man mit Bierdeckel tun. Daher macht es sich gut, wenn man 200 dieser Papp-Karten im Spielekoffer dabei hat. Es gibt/gab sogar schon welche im EC-Design.

Luftballone: Eine Ladung Luftballone sollte nicht fehlen: Aufblasen, Zertreten, Bemalen, Werfen. Wer will, legt sich noch eine Pumpe mit dazu.

Münzen: Einfach ca. 100 5-Cent-Münzen in alten Tablettendosen mit hinein legen. Zielen, Stapeln, Fühlen oder einfach nur Auflesen. Sofort hat man einen ganzen Spielesachmittag nur mit Münz-Spielen.

Streichhölzer: Sie eignen sich gut, wenn man Punkte austeilen möchte. Sehr beliebt sind auch die Streichholz-Rätsel.

Wäscheklammern: Wenn an Kleidung etwas befestigt werden muss, oder Bilder an einer Leine, dann kommen Wäscheklammern sehr gelegen. Dazu gibt es eine Menge Spiele mit Wäscheklammern, z.B. wer kann sie am längsten aufdrücken.

Büroklammern: Hier gilt Ähnliches wie bei den Wäscheklammern. Ein schnelles Spiel mit Büroklammern wäre z.B. die Klammersuche. Dabei werden in einem Raum etliche Klammern versteckt (z.B. an Postern gesteckt) und die Kinder müssen sie suchen.

3. Außerdem

Augenbinden: Immer wieder müssen für Spiele die Augen verbunden werden. Da ist es gut, wenn man gleich passende Tücher oder Schals dabei hat.

Brettspiele: Wer möchte, kann auch Brettspiele von einer normalen Spielesammlung mit in den Koffer stecken. Sie nehmen wenig Platz weg und sind immer auch mal gut für den Zeitvertreib. Selbst beim guten alten „Mensch-ärgere-dich-nicht“ machen Kinder durchaus gerne mit.

Eigene Ideen: Selbstverständlich kann so ein Koffer immer mit neuen Utensilien erweitert werden. Wie wäre es da z.B. mit Nylon-Strumpfhosen? Tennisbälle rein – schon hat man einen herrlichen Schleuderball.

Kleine Preise: Wer den Sieger belohnen will – einfach eine Packung Bonbons mit in den Koffer.

Buch „Spiel das Ding“: Da man sich nicht alle Spiele merken kann, sollte immer auch eine Ideensammlung mit im Koffer dabei sein. Perfekt geeignet ist hier z.B. das Buch von Thomas Kretschmar „Spiel das Ding!“. Es enthält 555 Spielideen mit 33 Gegenständen. („Spiel das Ding“, Bornverlag, ISBN: 978-3870924874)

Daniel Seng, EC-Kinderreferent